Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 49-50 (1932)

Heft: 26

Artikel: Das Hochhaus von Lausanne

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-582562

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Illustrierte schweizerische

Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Abonnementspreis: 6 Monate Fr. 6.-, 12 Monate Fr. 12.- **Inserate:** 30 Cts. per einspaltige Colonelzeile. Wiederholungen Rabatt

Redaktion, Druck, Verlag und Expedition

Walter Senn-Blumer, vorm. Senn-Holdinghausen Erben, Zürich, Alfred Escherstr. 54 Postcheck VIII 373

Annoncenregie: Fritz Schück Söhne, Zürich (Alfred Escherstr. 54) Postfach Zürich-Enge Postcheck VIII 2961 Telephon 57.880

Zürich, 29. September 1932 Erscheint jeden Donnerstag Band 50 **No. 26**

Das Hochhaus von Lausanne.

Der monumentale Großbau, der in Lausanne in unglaublich kurzer Zeit aus dem Boden geschossen ist, dürfte sich wohl auch „Wolkenkratzer" nennen. Doch ist er in seiner architektonischen Haltung so vornehm und harmonisch, daß man sich auch mit den weniger amerikanischen Bezeichnungen „Hochhaus" oder „Turmhaus" begnügen kann. Auch in Winterthur, Luzern und Basel gibt es Geschäftsbauten (alle drei werden von Versicherungsgesellschaften errichtet), die einen massigen Turm mit Büroräumen besitzen. Doch ein Bau, der bis zu zwanzig Stockwerken, ansteigt, ist für die Schweiz wirklich etwas Neues. Das einheimische Bauwesen (es waren vor allem zürcherische Firmen beteiligt) hat hier einen neuen Beweis seiner Leistungsfähigkeit erbracht, und die Stadt Lausanne, die nach längeren Meinungsverschiedenheiten die notwendigen Bewilligungen erteilte, leuchtet mancher Baupolizeibehörde voran. Daß trotz drohender Zeitläufte und der anfänglichen Ironie der Bevölkerung von Lausanne der gewaltige 67 m hohe Bau, in dem ein Kapital von 14 Mill. Franken investiert ist, ausgeführt wurde und dabei zeitweise bis zu tausend Arbeitskräften gleichzeitig beschäftigt werden konnten, verdient hohe Anerkennung.

Die Zürcher Hoch- und Tiefbau-Unternehmung Eugen Scotoni A.-G. hat in unmittelbarer Nähe des Grand Pont in Lausanne, an einer der belebtesten Straßen, einen großangelegten Geschäfts- und Wohnungs-Baublock mit Hufeisengrundriß und einem offenen, hellen und weiten Hofe erstellt. Die langgestreckte Fassade zählt sieben Stockwerke; doch auf der sonnigen Gegenseite sind es schon elf, da das Gebäude an einer steilen Halde steht, wie fast alle Großbauten in Lausanne. Über dem Mittelbau steigt dann mit abermals neun Stockwerken der breite, gut proportionierte Turm auf, der in jeder Etage eine schöne, luftige Wohnung, zu oberst ein zweistöckiges Aussichtsrestaurant und eine offene Terrasse enthält. Eine glanzvolle Rundsicht über den Genfersee, die Alpen und die Berge von Savoyen wird diese Höhenstation bald berühmt machen. Die gediegene Architektur des Ganzen ist das Werk von Architekt A. Laverrière, Professor an der E. T. H. in Zürich, der auch das neue Bundesgerichtsgebäude in Lausanne geschaffen hat.

Was läßt sich nicht alles in einem solchen Riesenbau unterbringen! Dieses größte moderne Gebäude der Schweiz umfaßt neben vielen Wohnungen und Büros zahlreiche Ladenlokale, eine Großgarage und darüber einen Tennisplatz. Besondere Sehenswürdigkeiten sind die Restaurants mit Räumen für 1100 Personen und der „Cinéma Métropole" mit einem prächtigen Theatersaal für 1600 Personen. Welche Überraschung! Von der pompösen Kassenhalle steigt man in den geheimnisvollen Unterbau hinab! Das weiträumige Treppenhaus ist — wie nirgends sonst in der Schweiz — durch eine dreistöckige Halle zusammengefant. Von keiner Seite her errät man, daß da unten ein ganzes Theater mit weiträumiger Bühne eingebaut ist.

Das Turmhaus von Lausanne, das den Namen „Bel-Air-Métropole" trägt, hat lauter Rekorde aufgestellt. Innerhalb von acht Monaten wurde 1931 der Rohbau ausgeführt, dessen von der Eisenbaugesellschaft Zürich erstelltes Stahlgerüst 2000 Tonnen wiegt. In weiteren acht Monaten wurde der gesamte Baukomplex, in dem 14 Aufzüge fahren, bezugsfertig eingerichtet, sodaß kürzlich auch das Großrestaurant eröffnet werden konnte. Lausanne hat mit dieser Cité Métropole" eine Attraktion ersten Ranges erhalten.

Bauchronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 23. September für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt:

Ohne Bedingungen:

1. Gemeinnützige Bau- und Mietergenossenschaft Zürich, Erstellung von Badezimmern Engelstraße Nr. 49, Z. 4;
2. E. Egli, Umbau im 1. Untergeschoß Scheuchzerstraße 40, Z. 6;
3. P. Walder-Gugolz, inneren Umbau Rotbuchstraße 72, Z. 6;

Mit Bedingungen:

4. Dr. F. Hebeisen, Beseitigung eines Teiles der Tragwand zwischen Laden und Magazin Poststraße 6, Z. 1;
5. G. Preiß, Umbau Talacker 7, teilweise Verweigerung, Z. 1;
6. R. Roth, Umbau mit Autoremise Gerechtigkeitsgasse 6 (abgeändertes Projekt), Z. 1;
7. M. Schniter, Erstellung zweier Balkone Rüdenplatz 2, teilweise Verweigerung, Z. 1;
8. Baugenossenschaft Kalchbühl, 3 Doppelmehrfamilienhäuser mit Bäckereilokal, Metzgereilokal mit Nebenräumen, alkoholfreiem Restaurant, Autoremise, Einfriedung und teilweise Offenhaltung des Vorgartengebietes Widmerstraße 64, 66 und 68 (abgeänd. Projekt), teilw. Verweigerung, Z. 2;
9. H. Elsener, inneren Umbau Lettenholzstr. 16, Z. 2;